

Bündnis 90/Die Grünen, H.-Heine Str. 18A, 64823 Groß-Umstadt

An Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Matthias Kreh
Parlamentarisches Büro
Markt 1
64823 Groß-Umstadt

27.05.19

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

anbei ein Antrag zum „Begrünungsgebot“ mit der Bitte, diesen zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Hartleif
Fraktionsvorsitzender

Begrünungsgebot

Beschlussvorschlag

Begrünungsgebot

- 1.) Die Stadt Groß-Umstadt nimmt in zukünftigen Bebauungsplänen ein Begrünungsgebot vor allem für Vorgärten auf.
- 2.) Ausgeschlossen werden Splitt, - Stein - und Schottergärten.
- 3.) Auch bei anstehenden Aktualisierungen und Änderungen von B-Plänen wird die unter 2.) genannte Art der Gartengestaltung untersagt.
- 4.) Ausnahmen bilden Stellplatz, Carport, Garagenzufahrten, Hauseingänge sowie bestehende Gärten.

Begründung

Die Hess. Bauordnung sagt in §8 Absatz 1:

„Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

1. Wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen und
2. zu begrünen oder zu bepflanzen,

soweit sie nicht für eine andere zulässige Verwendung benötigt werden. Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Satzungen Festsetzungen zu den nicht überbauten Flächen treffen“.

Gemäß dieser gültigen Gesetzeslage sollen in Groß-Umstadt keine Vorgärten bzw. Gärten mehr zu angeblich pflegeleichten Flächen mit Splitt, Schotter oder Steinwüsten angelegt werden können. Die frühere – für Insekten so notwendige Blütenvielfalt – wird zu artenarmen Steinwüsten umgewandelt. Nektar und Pollen sind dabei nicht mehr zu finden.

Häufig werden zudem Neophyten gepflanzt, die sich außerhalb des Gartens ausbreiten, heimische Pflanzen verdrängen und hiesigen Tieren kaum oder gar keine Nahrung anbieten.

Das Thema Insektensterben ist längst hochaktuell. Die Gesamtmasse der Insekten hat drastisch abgenommen. Da Insekten am Anfang der Nahrungskette stehen, setzt sich die Beeinträchtigung des Ökosystems nach oben fort: Vögel Reptilien, Amphibien und selbst Fische sind betroffen. Ganz zu schweigen von der Funktion der Insekten für die menschliche Nahrungskette.